

Gemeindeinfo 2 / 2013



Dorffest Vinelz 6. – 8. September 2013
Eierauflesen

Liebi Vinuzerinne, liebi Vinuzer

Der Höhepunkt des zu Ende gehenden Jahres war wohl unbestritten das grosse Dorffest, welches unsere Vereine anfangs September veranstaltet haben. An diesem Wochenende hatten die Besucher die Möglichkeit, sich in der Festwirtschaft zu verpflegen, sich im Biergarten zu tummeln oder im Schwingerstübli eine feine Käseschnitte zu geniessen. Und für die Unermüdlichen war die Schmitzenbar bis in die Morgenstunden offen. Am Sonntag fand eine würdige Einweihungsfeier für unsere Gemeindebauten statt. Der Feier wohnten nebst den Einheimischen auch geladene Gäste bei, welche uns mit grosszügigen Geschenken überraschten – herzlichen Dank! Der Eieraufläset am Nachmittag zog viele Schaulustige an, anschliessend nutzte der Landfrauenverein die Gelegenheit, um die kreativen Hüte zu versteigern. An dieser Stelle ein grosses Merci an alle Vereinsmitglieder. Ihr habt Grossartiges geleistet und ich hoffe, dass sich der Aufwand gelohnt und eure Vereinskassen aufge bessert hat!

Die Bauprojekte Mehrzweckgebäude und Wärmeverbund sind nun definitiv abgeschlossen. Die Sanierung der Strassen und Werkleitungen dauert voraussichtlich noch bis nächsten Herbst. Der Mattenweg ist rund einen Kilometer lang und es hat dementsprechend viele Liegenschaften, welche alle angeschlossen werden müssen. Die Arbeiten gehen jedoch planmässig voran.

Der finanzielle Ausblick auf die nächsten Jahre sieht leider nicht gerade rosig aus. Nebst dem grossen Abschreibungsbedarf belasten uns diverse gebundene Ausgaben, welche sich leider erhöht haben. Wir sehen uns daher gezwungen, die Steueranlage vorübergehend anzuheben, damit das Eigenkapital nicht allzu schnell schrumpft. Genauere Angaben liefert Ihnen der Voranschlag 2014 in dieser Info.

Bedauerlicherweise verlässt Judith Roth aus beruflichen Gründen nach acht Jahren den Gemeinderat. Somit kommt es an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 zu einer Ersatzwahl. Bisher ist eine Kandidatur eingegangen. Ich lade Sie hiermit herzlich ein, an der Gemeindeversammlung mit anschliessendem Aperö teilzunehmen.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, mich bei allen herzlich zu bedanken, welche in irgendeiner Form zum guten Gelingen unserer Dorfgemeinschaft beigetragen haben und Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen.

Eure Präsidentin
Rita Bloch

GEMISCHTE GEMEINDE VINELZ

Ordentliche Gemeindeversammlung

Mittwoch, 27. November 2013, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Vinelz

Traktanden:

1. **Protokoll** der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2013
2. **Schulsozialarbeit**, Beratung und Beschlussfassung Verpflichtungskredit
3. **Voranschlag 2014**, Beratung und Beschlussfassung Voranschlag, Anlagen und Gebühren
4. **Ersatzwahl Gemeinderat**, Wahl eines Mitgliedes in den Gemeinderat
5. **Zonenplanänderung**, Beratung und Beschlussfassung Schaffung einer Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) für den Bau eines Feuerwehrmagazines
6. **Organisationsreglement Gemeinde Vinelz**, Beratung und Beschlussfassung Änderungen Finanzkompetenzen und Protokollauflage
7. **Verschiedenes**

Eine schriftliche Orientierung über die Versammlungsgeschäfte wird in Form einer Gemeindeinfo allen Haushaltungen zugestellt. Die Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften können zudem auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Allfällige Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen, in Wahlangelegenheiten innert 10 Tagen, beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg schriftlich und begründet einzureichen. Zum Besuch dieser Gemeindeversammlung sind alle seit 3 Monaten in Vinelz angemeldeten Bürgerinnen und Bürger ab dem 18. Altersjahr freundlich eingeladen.

Vinelz, 22. Oktober 2013
Der Gemeinderat

Anzeiger Nr. 43 vom 25. Oktober 2013
Anzeiger Nr. 44 vom 1. November 2013

Traktandum 2: Schulsozialarbeit, Beratung und Beschlussfassung Verpflichtungskredit

Was ist Schulsozialarbeit?

„Schulsozialarbeit soll die Schulen von der Bearbeitung komplexer sozialer Probleme und erheblicher erzieherischer Herausforderungen entlasten. Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schule und unterstützt die Lehrpersonen bei der Früherkennung von sozialen Problemen, welche den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen gefährden und den Unterricht belasten. Folgekosten sollen vermieden oder vermindert werden.“

(Antrag von Regierungsrat und Kommission an den bernischen Grossen Rat, Herbst 2011)

Ausgangslage

Die Schule Ins befasst sich bereits seit längerer Zeit mit einer möglichen Einführung von Schulsozialarbeit. Als weitere Schulen dazu kamen, beauftragte die regionale Sozial- und Vormundschaftskommission Erlach im Jahr 2011 eine Projektgruppe mit Mitgliedern aus Politik, Schulen, Behörden, Sozialdienst, Kinder- und Jugendarbeit und Erziehungsberatung eine Bedarfsanalyse durchzuführen und anschliessend ein Konzept zur Einführung auszuarbeiten. Neben den 15 Verbandsgemeinden des Regionalen Sozialdienstes Erlach sind zusätzlich die Gemeinden Mörigen, Sutz-Lattrigen sowie Twann-Tüscherz und Ligerz beteiligt. (total 19 Gemeinden).

Bedarf, Konzept und Kosten

Bei der Bedarfsanalyse mit den Schulleitungen, Klassenlehrpersonen sowie wichtigen Anspruchsgruppen aus dem Schulumfeld zeigte sich, dass der Bedarf in 283 Einzelfällen und 226 weiteren Situationen nachgewiesen werden konnte (Schuljahr 2010/11). Die nötigen Stellen Schulsozialarbeit wurden auf insgesamt 250 Stellenprozente berechnet.

Die Projektgruppe erarbeitete ein regionales Modell der Schulsozialarbeit, welches diverse Vorteile aufweist: Die Schulsozialarbeitenden werden den Schulen fest zugeteilt, können sich jedoch gegenseitig vertreten. Der Betrieb und die Entwicklung der Schulsozialarbeit können längerfristig gesichert werden.

Folgende Dienstleistungen der Schulsozialarbeit sind geplant:

- Mitwirkung Früherkennung und Prävention (für die Schulen)
- Beratung und Unterstützung der Schüler und Schülerinnen (Einzelne und Gruppen)
- Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen und der Schulleitungen
- Elternberatung
- Informations- und Kooperationsleistungen

Vier Stellen Standorte Schulsozialarbeit sollen die Schulen in folgenden Subregionen versorgen:

- Regionen Erlach und Twann: 57 Stellenprozent
(Gemeinden Erlach, Gals, Lüscherz, Tschugg, Vinelz; Twann-Tüscherz, Ligerz)
- Region Ins: 70 Stellenprozent (Ins) und 50 Stellenprozent (Brüttelen, Finsterhennen, Gampelen, Müntschemier, Siselen, Treiten)
- Region Täuffelen: 50 Stellenprozent
(Gemeinden Epsach, Hagneck, Mörigen, Sutz-Lattrigen, Täuffelen)

Alle Stufen und Schulen inkl. Kindergärten der Regionsgemeinden erhalten eine Versorgung: Die grösseren Gemeinden und Schulen eine integrierte, alle übrigen ambulante Schulsozialarbeit. Die Schnittstellen mit den Schulen, den Behörden und den Fachstellen sind geregelt. Die Stellen werden dem Regionalen Sozialdienst Erlach angegliedert, damit werden weitere Synergieeffekte in der Zusammenarbeit angestrebt. Als rechtliche Grundlage ist ein Vertrag zwischen der Sitzgemeinde Erlach und den Anschlussgemeinden vorgesehen. Geplant wird ein dreijähriges Projekt auf Anfang 2014.

Die jährlichen Betriebskosten betragen ca. CHF 335'000, die einmaligen Investitionskosten CHF 78'000. Die Kosten werden gemäss Schülerzahlen auf die Gemeinden aufgeteilt. Der Kanton beteiligt sich ab 2013 mit 10% an den Lohnkosten.

Per 07.11.2013 lagen alle Antworten zur Vernehmlassung des Budget 2014 vor. Ausser der Gemeinde Epsach stimmten alle Beteiligten dem Budget und der Umsetzung der Schulsozialarbeit zu. Da die für die Gemeinde Vinelz veranschlagte Kosten von jährlich CHF 9'000.00 die Kompetenz des Gemeinderates für wiederkehrende Ausgaben überschreitet, muss das Geschäft der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat tat sich mit einem Entscheid für oder gegen die Schulsozialarbeit schwer. Nachdem jedoch sämtliche umliegenden Gemeinden dem Projekt zugestimmt haben und die Schulzusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden in Zukunft noch zunimmt, wird ein Beitritt zum Projekt wohl unumgänglich. Zudem handelt es sich beim zur Verhandlung stehenden Anteil nur um die Primarstufe. Die Delegiertenversammlung der Oberstufenschule Erlach hat dem Projekt ihrerseits bereits zugestimmt. Die entsprechenden Kosten werden nach geltendem Kostenteiler auf die Gemeinden aufgeteilt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Projekt „Einführung der Schulsozialarbeit in den Regionen Erlach, Ins, Täuffelen und Twann“, mit jährlichen Betriebskosten von CHF 9'000.00, beizutreten.

Traktandum 3: Voranschlag 2014, Beratung und Beschlussfassung Voranschlag, Anlagen und Gebühren

1. Rechnungsführung

Verantwortliche Gemeinderätin Ressort Finanzen ist Gemeindepräsidentin Rita Bloch.

Zuständig für die Rechnungsführung und Rechnungsablage ist der Gemeindegassier Stephan Spycher.

Der Voranschlag 2014 und die Rechnung 2014 werden nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell HRM“ abgefasst.

2. Steueranlagen, wiederkehrende Gebühren

Folgende Grundlagen dienen der Erstellung des Voranschlages 2014:

	2013	2014	
Steueranlage	1,54	1,69	
Liegenschaftssteuer	1,2 o/oo	1,2 o/oo	
Hundetaxe pro Hund	Fr. 50.00	Fr. 50.00	
Wasserzins	Fr. 2.05 m ³	Fr. 2.05 m ³	(inkl. 2,5% MWSt.)
- Grundtaxe pro Haushalt	Fr. 169.00	Fr. 169.00	(inkl. 2,5% MWSt.)
- Grundtaxe pro weitere Wohnung	Fr. 112.50	Fr. 112.50	(inkl. 2,5% MWSt.)
- Grundtaxe pro Gewerbe- / Landwirtschaftsbetrieb	Fr. 112.50	Fr. 112.50	(inkl. 2,5% MWSt.)
- Grundtaxe pro Camping- Standplatz	Fr. 56.50	Fr. 56.50	(inkl. 2,5% MWSt.)
Abwassergebühren			
Haushaltungen	Fr. 2.30 m ³	Fr. 2.30 m ³	(inkl. 8,0% MWSt.)
Landwirtschaft	Fr. 1.15 m ³	Fr. 1.15 m ³	(inkl. 8,0% MWSt.)
Grundgebühr pro Anschluss	Fr. 161.50	Fr. 161.50	(inkl. 8,0% MWSt.)
Grundgebühr pro Anschluss an Vakuum-Anlage	Fr. 301.50	Fr. 301.50	(inkl. 8,0% MWSt.)
Kehrichtgebühren pro Haushalt	Fr. 110.00	Fr. 110.00	
Kabel-TV pro Monat (Camping ½ Preis)	Fr. 15.00	Fr. 15.00	
Kurtaxen			
Pro Logiernacht	Fr. 1.00	Fr. 1.00	
Pauschale bis 2 Zimmer	Fr. 150.00	Fr. 150.00	
Pauschale bis 3 Zimmer	Fr. 180.00	Fr. 180.00	
Pauschale bis 4 Zimmer	Fr. 210.00	Fr. 210.00	
Wohnwagen	Fr. 50.00	Fr. 50.00	

Fernwärme

Grundgebühr pro kW	Fr.170.00	Fr.	160.00 (inkl. 8,0% MWSt.)
Verbrauchsgebühr pro kWh	Fr. 0.06	Fr.	0.07 (inkl. 8,0% MWSt.)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die folgenden Gebühren und Anlagen:

Steueranlage	1.69	(Erhöhung um 1.5 Einheiten)
Liegenschaftssteuer	1,2 o/oo	(unverändert)
Kabel-TV	Fr. 15.00 / Monat	(unverändert)

Die übrigen Gebühren und Taxen setzt der Gemeinderat innerhalb des Gebührenrahmens des entsprechenden Reglementes fest. Die Gebühren haben die Ausgaben des laufenden Jahres zu decken.

3. Allgemeine Bemerkungen zum Voranschlag 2014

Der Voranschlag 2014 sieht trotz einer Steuererhöhung von 1,5 Einheiten einen Aufwandüberschuss von CHF 154'250.00 vor. Dieser Aufwandüberschuss ist durch das aktuelle Eigenkapital von CHF 650'918.04 noch genügend abgedeckt.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Der Aufwand liegt um CHF 26'250.00 unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den verminderten Abschreibungsbedarf beim neuen Gemeindesaal zurückzuführen. Zudem wird nach der Sanierung einer Wohnung im Gemeindehaus mit einem erhöhten Mietertrag gerechnet.

1 Öffentliche Sicherheit

Die Erhöhung des Nettoaufwandes von CHF 13'200.00 ist hauptsächlich auf den Umstand zurückzuführen, dass der Aufwandüberschuss des Bereiches Zivilschutz nicht mehr dem Schutzrausersatzabgabefonds entnommen werden darf.

2 Bildung

Der Gemeindebeitrag an den Oberstufenschulverband nimmt trotz abnehmenden Schülerzahlen zu. Dies nicht zuletzt aufgrund der Einführung der Schulsozialarbeit. Der Gemeindeanteil für die Schulsozialarbeit in der Primarstufe wurde im Voranschlag ebenfalls berücksichtigt. Insgesamt nimmt der Aufwand im Bildungsbereich um CHF 13'900.00 zu.

3 Kultur und Freizeit

Der Nettoertrag verändert sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich.

4 Gesundheit

Der Ausgaben beinhalten lediglich noch die Schularzt- und Schulzahnarztkosten.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand nimmt um CHF 11'300.00 ab. Die einmalige Doppelbelastung der KESB (Kantonale Erwachsenenschutzbehörde) aus dem Vorjahr fällt weg. Der Nettoaufwand nimmt jedoch nicht entsprechend ab. Die Angebots- und Strukturüberprüfung des Kantons

(ASP) sieht verschiedene Sparmassnahmen in diesem Bereich vor, welche für die Betroffenen schmerzhaft sein werden. Sie haben gerade bei Alters- und Behinderteninstitutionen bereits heftige Reaktionen ausgelöst. Ab dem Jahre 2015 sollten die Einsparungen auch für die Gemeinden spürbar werden und diese um gesamthaft CHF 33 Mio. entlasten.

6 Verkehr

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist nur unwesentlich. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der Werkhof Vinelz die ARA Erlach betreut. Dies möglichst auch, nachdem der langjährige Werkhofmitarbeiter Alfred Bönzli Ende August 2014 in Pension geht.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand und Ertrag in den Funktionen Wasser, Abwasser und Kehricht verändern sich nur geringfügig. Trotz laufenden Investitionen bleiben die Gebühren unverändert. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die heute geltenden Gebühren die Auslagen gut zu decken vermögen und diesbezüglich mit keinen Erhöhungen zu rechnen ist.

8 Volkswirtschaft

Wie bereits im Vorjahr sieht der Bereich Volkswirtschaft ein nahezu ausgeglichenes Budget vor. Mit dem Netzwerk Bielersee konnte eine neue Finanzierungsvereinbarung für den Unterhalt des Feuchtstandortes „untere Budlei“ abgeschlossen werden, so dass der entsprechende Unterhalt nach wie vor durch diese Organisation vorgenommen wird.

9 Finanzen und Steuern

Durch die veranschlagte Steuererhöhung um 1,6 Einheiten können mit rund CHF 150'000.00 Mehreinnahmen gerechnet werden. Gegenüber den aktuellen Steuereinnahmen sind die Prognoseannahmen der Steuerverwaltung zwar optimistischer, der Gemeinderat hat sich jedoch für eine vorsichtige Budgetierung entschieden.

Im Zusammenhang mit den pendenten Gesetzesvorlagen für die Aufhebung der Gesamtpauschale Berufskosten sowie der Plafonierung des Fahrkostenabzuges kann in den nächsten Jahren mit einer Zunahme der Steuererträge gerechnet werden.

5. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von rund CHF 1,2 Mio. vor. Dabei handelt es sich hauptsächlich um den Abschluss der Sanierungsarbeiten Strasse, Trottoir und Werkleitungen. Das Bauwerk sollte im Jahr 2014 abgeschlossen werden können.

6. Ausblick in die Zukunft

In Zukunft muss das Investitionsvolumen der Gemeinde stark zurückgefahren werden. Einzig der Hochwasserschutz Ruelbach wird nochmals ein beträchtliches Investitionsvolumen nach sich ziehen.

Dagegen darf die bestehende Infrastruktur nicht vernachlässigt werden. Insgesamt ist die Gemeinde auf einem „guten Stand“. Die ins Alter gekommene Abwasserentsorgung am See muss jedoch laufend erneuert werden. Die entsprechenden Kosten werden der Spezialfinanzierung „Abwasser“ belastet und können mit den heutigen Gebührenerträgen finanziert werden.

Seit dem Jahr 2010 hat die Belastung der Gemeinden durch die Lastenverteiler Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, öffentlicher Verkehr und Lehrergehälter um rund CHF 210.00 pro Einwohner zugenommen. Die Gemeinde Vinelz kann diese Mehrbelastung von fast 2 Steueranlagezehntel nicht mehr durch Wachstum kompensieren da aufgrund der letzten

Volksabstimmungen (Raumplanungsgesetz, Zweitwohnungsinitiative) ein Wachstum momentan nicht mehr möglich ist. Die geplante Steuererhöhung ist somit nicht alleine auf die Investitionen der letzten Jahre zurückzuführen, sondern auf Mehrbelastung im Lastenverteiler und Verzicht auf Einnahmen (Motorfahrzeugsteuern etc.).

Der Finanzplan sieht ohne Steuererhöhung bereits im Jahr 2015 einen Bilanzfehlbetrag vor. Eine moderate Steuererhöhung soll dies verhindern. Ab dem Jahre 2016 wird das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 einzuführen sein. Die entsprechenden Übergangsbestimmungen sehen vor, dass bestehendes Verwaltungsvermögen linear über 12 Jahre abzuschreiben ist. Dadurch verringert sich der Abschreibungsbedarf von heute rund CHF 400'000.00 auf nahezu die Hälfte, was einer Entlastung von rund 2 Steuerzehnteln gleich kommt.

Unter diesen Voraussetzungen sollte die Gemeinderechnung längerfristig wieder ausgeglichen abschliessen. Unter Berücksichtigung der Sparmassnahmen des Kantons, Änderungen im Steuertarif sowie Projekte der Gemeinden (Zusammenlegung Schule) sollte in den nächsten Jahren die Gemeinderechnung sogar wieder entlastet werden können.

Vinelz, im Oktober 2013

Der Finanzverwalter:
Stephan Spycher

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die folgenden Gebühren und Anlagen zur Genehmigung:

Steueranlage	1.69	(Erhöhung um 1.5 Einheiten)
Liegenschaftssteuer	1,2 o/oo	(unverändert)
Kabel-TV	Fr. 15.00 / Monat	(unverändert)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2014 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 154'250.00 zu genehmigen.

Traktandum 4: Ersatzwahl Gemeinderat, Wahl eines Mitgliedes in den Gemeinderat

Judith Roth wurde an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2005 in den Gemeinderat gewählt. Zu Beginn leitete sie den Bereich Soziale Wohlfahrt und Gesundheit, übernahm dann später den Bereich Bildung. Aus beruflichen Gründen hat Judith Roth nach achtjähriger Tätigkeit im Gemeinderat ihre Demission auf den 31. Dezember 2013 eingereicht. Der Gemeinderat möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, Judith Roth für ihre intensive Arbeit zu Gunsten der Öffentlichkeit recht herzlich zu danken.

Auf die Ausschreibung des Gemeinderates hin ist aus der Bevölkerung der Wahlvorschlag für **Liza Voegeli** eingegangen. Frau Voegeli stellt sich an dieser Stelle gleich selber vor:

Liza Voegeli, geb. 18.06.1979, dipl. Soziale Arbeit FH, dipl. Qualitätsmanagement NDS

Gemeinsam mit meinem Lebenspartner, Cédric Maschietto, unseren Zwillingen, Maël und Zoé (geb. 2010) und unserem Hund leben wir in der Budlei. Wir sind viel und gerne draussen; im Wald, in den Bergen, auf dem See. Wandern, Wassersport und Telemark gehören zu meinen liebsten Freizeitaktivitäten.

Ich blicke auf eine mehrjährige Berufserfahrung im stationären Rahmen des Jugendheims Prêles zurück. Ab 2007 arbeitete ich beim Dienst für Kinder und Jugendliche (Jugendamt) der Stadt Biel. Im Sommer 2011 habe ich das Nachdiplomstudium als dipl. Qualitätsmanagerin NDS HF beendet.

Heute bin ich Teilzeit als Mitarbeiterin Qualität in der Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern angestellt. Auf Mandatsbasis begleite ich zudem den Justizvollzug Solothurn in der Aufbau- und Einführungsphase des Qualitätsmanagementsystems.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns als Eltern sehr wichtig, was unter anderem dank Teilzeit-Pensen und flexiblen Arbeitszeiten möglich ist. Cédric arbeitet als Jurist bei der Staatskanzlei des Kantons Bern.

Warum interessiere ich mich für den Gemeinderat?

Das Mitgestalten im Kleinen wie im Grossen bereitet mir viel Freude. Ich habe Interesse an gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen, wobei mir ein differenzierter Blick sehr wichtig ist.

Ich möchte mich mit den Interessen unserer Gemeinde auseinandersetzen. Eine aktive Teilnahme und Engagement für allgemeine Belange sind meine Motivation. Ich würde mich als offen, interessiert, innovativ, belastbar, konfliktfähig und beharrlich sowie team- und konsensfähig beschreiben.

Der Gemeinderat verzichtet auf weitere Nominationen. Anlässlich der Gemeindeversammlung können die Wahlvorschläge jedoch nach wie vor vermehrt werden.

Traktandum 5: Zonenplanänderung, Beratung und Beschlussfassung Schaffung einer Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) für den Bau eines Feuerwehrmagazines

Die Feuerwehr Jolimont ist ein Gemeindeverband der Gemeinden Erlach, Gals, Tschugg, Vinelz und Lüscherz. Sie sucht seit einiger Zeit einen geeigneten Standort für ein neues Feuerwehrmagazin. Der Grund dafür ist, dass das bestehende Magazin in Erlach den heutigen höheren Ansprüchen nicht mehr genügt. So befinden sich in Erlach zu wenig Parkplätze für Feuerwehrübungen und –



einsätze. Weiter sind die Platzverhältnisse des Magazins selber ungenügend. Für bestimmte Fahrzeuge ist die Gebäudehöhe zu tief.

Auf einem Gärtnereibetrieb, welcher an die Gemeinde Erlach angrenzt und heute im Perimeter der UeO (landwirtschaftliche Nutzung) liegt, kann eine Teilparzelle für den Bau

eines Feuerwehrmagazins umgezont werden. Eine Voranfrage beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) ergab, dass es aus raumplanerischer Sicht keine rechtlichen Vorbehalte gibt. So wird die Parzelle von keinem Schutzgebiet überlagert, es bestehen keine Inventarobjekte, es werden keine Fruchtfolgeflächen tangiert und sie grenzt an eine bestehende Bauzone.

Die Umzonung verlangt aufgrund der Grösse und der öffentlichen Bedeutung eine ordentliche Zonenplanänderung



Der Zonenplan wird mit der Umzonung der Teilparzelle Nr. 452 ergänzt. Für das

Feuerwehrmagazin wird die Zone für öffentliche Nutzung F ausgeschieden. Sie weist eine Fläche von rund 1500 m² auf. Entlang des Seestrandwegs wird

ein Streifen von ca. 6 m Breite in die Grünzone umgezont. Die Grünzone wird heute als Parkplatz für die Bewohner des gegenüberliegenden Campingplatzes benutzt. Für diese Parkplätze gilt die Besitzstandsgarantie

Während dem Mitwirkungsverfahren vom 30. August 2013 bis 30. September 2013 sind keine Eingaben eingegangen. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat mit Vorprüfungsbericht vom 23. September 2013 die Genehmigung der Zonenplanänderung bzw. der Ergänzung des Baureglements in Aussicht gestellt.

Aufgrund des im Frühjahr 2014 in Kraft tretenden Raumplanungsgesetzes sind ab diesem Datum Einzonungen erst wieder nach der Überarbeitung des kantonalen Richtplanes möglich. Aufgrund dieses Umstandes wurde die geplante Zonenplanänderung zügig an die Hand genommen.

Nachdem auch während der öffentlichen Auflage vom 10. Oktober 2013 bis 8. November 2013 keine Einsprachen eingegangen sind, steht einer Umzonung aus rechtlicher Sicht nichts mehr im Wege.

Der Feuerwehrverband, welcher selber als Bauherr auftreten wird, beginnt mit der Projektierung des Magazins jedoch erst nach dem Entscheid der Gemeindeversammlung.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der vorliegenden Zonenplanänderung (Errichtung Zone für öffentliche Nutzung ZÖN) sowie der Ergänzung des Art. 8 des Bau- und Nutzungsreglements (lit. F = Feuerwehrmagazin, Empfindlichkeitsstufe III) zu genehmigen.

Traktandum 5: Organisationsreglement Gemeinde Vinelz, Beratung und Beschlussfassung Änderungen Finanzkompetenzen und Protokollauflage

Das Organisationsreglement der Gemeinde Vinelz stammt aus dem Jahre 1996 und wurde in der Zwischenzeit bereits verschiedentlich angepasst. Die Finanzkompetenz des Gemeinderates blieb aber unverändert bei CHF 50'000.00 für neue Ausgaben und bei CHF 2'000.00 bei Nachkrediten. Für gebundene Ausgaben ist immer der Gemeinderat zuständig, unabhängig von der Höhe des Betrages.

Das frühere Organisationsreglement aus den 70er Jahren enthielt übrigens die Bestimmung, dass der Gemeinderat über eine Finanzkompetenz von 3% des Gesamtbudgets verfügt. Mit den heutigen Umsatzzahlen ergäbe das einen Betrag von rund CHF 90'000.00.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Wohnung im Gemeindehaus zeigt sich, dass ein Kreditrahmen von CHF 50'000.00 heute nicht mehr genügt. Die Sanierung konnte nur vorgenommen werden, weil es sich bei einigen der Positionen um gebundene Ausgaben handelt, da die Wohnung ansonsten nicht mehr hätte vermietet werden können. Bei einem Zuwarten bis zur nächsten Versammlung wären der Gemeinde so mehrere Monate an Mieteinnahmen verloren gegangen.

Der Gemeinderat ist deshalb der Auffassung, dass die Kreditkompetenz des Gemeinderates auf ein Niveau der umliegenden Gemeinden angehoben werden sollte (Lüscherz = CHF 100'000.00 / Erlach = CHF 100'000.00 bzw. CHF

250'000.00 mit Referendum). Ebenfalls beantragt wird die Anhebung der Limite für Nachkredite, welche heute bei CHF 2'000.00 liegt. Nachkredite sollten grundsätzlich vor der Verpflichtung eingeholt werden. Das erweist sich jedoch oftmals als nicht einfach. So wurden mit der letzten Rechnung Nachkredite für den Gemeindeanteil an der Fassadensanierung Schützenhaus oder für das Skilager der Primarstufe genehmigt. Die vorgängige Einholung der Nachkredite an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung ist in solchen Situationen eher unverhältnismässig.

Mit der 10 Prozent-Klausel (für Nachkredite von weniger als 10% des ursprünglichen Kredites ist immer der Gemeinderat zuständig) erscheint die Untergrenze für Nachkredite nochmals in einem anderen Licht. An der Gemeindeversammlung vom 27.5.2011 wurden Kredite in der Gesamtsumme von CHF 7,6 Mio genehmigt. Die Nachkreditkompetenz des Gemeinderates beträgt bei diesen Krediten gesamthaft somit CHF 760'000.00.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung deshalb die Änderung der folgenden Artikel des Organisationsreglements:

Artikel 13, Buchstabe a) bisher:

Die Versammlung beschliesst:

a) neue Ausgaben von mehr als Fr. 50'000.--

Artikel 13, Buchstabe a) neu:

Die Versammlung beschliesst:

a) neue Ausgaben von mehr als CHF 100'000.00

Artikel 15, Absatz 3 bisher:

³Beträgt der Nachkredit weniger als 10 % oder weniger als Fr. 2'000.-- des ursprünglichen Kredites, beschliesst ihn immer der Gemeinderat.

Artikel 15, Absatz 3 neu:

³Beträgt der Nachkredit weniger als 10 Prozent oder weniger als CHF 5'000.00 des ursprünglichen Kredites, beschliesst ihn immer der Gemeinderat.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird gemäss Organisationsreglement jeweils an der nächsten Versammlung genehmigt. Dies unter Umständen von Stimmberechtigten, die an der entsprechenden Versammlung gar nicht anwesend waren. Deshalb sieht das neue Musterreglement des Kantons die Auflage des Protokolls vor. Der Gemeinderat beantragt deshalb die Änderung des Organisationsreglements wie folgt:

Artikel 68 bisher:

¹ Der Gemeindegeschreiber legt das Protokoll spätestens 20 Tage vor der nächsten Versammlung öffentlich auf.

² Die Versammlung berät und beschliesst das Protokoll.

³ Das Protokoll ist öffentlich.

Artikel 68 neu:

¹ Die Gemeindegeschreiberin oder der Gemeindegeschreiber legt das Protokoll der Gemeindeversammlung spätestens sieben Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich auf.

² Während der Auflage kann schriftlich Einsprache beim Gemeinderat gemacht werden.

³ Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

⁴ Das Protokoll ist öffentlich.

Informationen aus dem Gemeinderat

Sanierung Ofenhaus

Die Ofenhauskommission hat ein Projekt für die Sanierung des Ofenhauses ausgearbeitet und stellt dieses der Bevölkerung nun vor. Der entsprechende Bericht findet sich weiter hinten in dieser Gemeindeinfo. Im Ofenhaus befindet sich noch das historische Archiv der Gemeinde Vinelz. In der Zwischenzeit konnte ein neuer Standort für das Archiv gefunden werden. Der nach dem Anschluss an die Fernheizung überflüssig gewordene Tankraum im Schulhaus kann mit einfachen Mitteln zum Archiv ungenutzt werden. Die Zusage von Fachpersonen, im Zusammenhang mit dem Umzug die Akten aus dem 18. und 19. Jahrhundert neu zu sortieren und klassieren, liegt bereits vor. Diese Arbeiten erfolgen alle ehrenamtlich.

Die Mitglieder des Ofenhausprojektes werden in nächster Zeit eine Haustürsammlung vornehmen und um die Unterstützung des Projektes ersuchen. Wer bereits jetzt eine Spende leisten will, kann dies tun mit einer Vergütung auf das Postkonto der Gemeindekasse Vinelz PC 30-11984-8 mit dem Vermerk „Ofenhausprojekt“.

Holzschnitzel

Die Gemeindeverwaltung wird oft angefragt, ob die Gemeinde kein Holzschnit-zellager mehr besitzt. Da die Gemeinde die Schnitzel nun selber im Fernwärme-verbund verwertet, musste eine neue Lösung gefunden werden. Im Holzschopf in der Sandgrube wurde nun ein Abteil mit einem festen Boden versehen. Dort werden zukünftig Holzschnitzel aus Material vom Hackplatz zwischengelagert und getrocknet. Haushaltsübliche Mengen (Garten etc.) können in Zukunft dort selbständig bezogen werden.

Regionale Sondermüllsammlung

Die Gemeinde Erlach hat angeregt, in der Region periodische Sondermüllsamm-lungen durchzuführen. An diesen Sammlungen können Farben, Reinigungsmit-tel, Medikamente, Chemikalien etc. abgegeben werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, einmalig an einer solchen Aktion mitzumachen. Sobald die Samm-lung organisiert ist, wird die Bevölkerung rechtzeitig darüber informiert.

Zweitwohnungsanteil

Der Anteil an Zweitwohnungen ist in der Gemeinde Vinelz immer noch knapp zu hoch. Neubauten werden nur noch mit der Auflage der Erstnutzung bewilligt, dies mit entsprechendem Grundbucheintrag. Eine Senkung des Anteils wäre auch mit Neueinzonungen für Erstwohnungen zu erreichen. Dieses Vorhaben muss je-doch bis zur Anpassung des kantonalen Raumplanungsgesetzes an die neuen eidgenössischen Vorgaben vertagt werden. Der Gemeinderat prüft zur Zeit wei-tere Massnahmen, um den Zweitwohnungsanteil zu senken. Solange die Ge-meinde einen Anteil von über 20% an Zweitwohnungen aufweist, darf die Brutto-geschossfläche von bestehenden Liegenschaften ohne Nutzungsaufgabe „Erst-wohnung“ nicht mehr erhöht werden.

Wasserbauplan / Wasserrichtplan Ruelbach

Die Auflage des Wasserrichtplanes und des Wasserbauplanes ist erfolgt. Es wurde eine gut besucht öffentliche Informationsveranstaltung sowie eine Bege-hung vor Ort durchgeführt. Die eingegangenen Mitwirkungen werden nun analy-siert und wenn möglich, in den zu überarbeitenden Plan aufgenommen.

Musikschule

Seit dem 1. Januar 2012 besteht im Kanton Bern ein Musikschulgesetz. Die Arti-kel 6d und 7 legen fest, dass die Musikschulen mindestens mit einer Gemeinde zusammenarbeiten und einen Leistungsvertrag abschliessen. Die Musikschule Seeland hat einen solchen Vertrag zusammen mit dem Verband Bernischer Ge-meinden und dem Verband Bernischer Musikschulen erarbeitet, welcher an-schliessend durch den Gemeinderat genehmigt wurde.

Öffnungszeiten Abstimmungslokal ab 1.1.2014: 10.00 – 11.00 Uhr

Die Gemeinden haben an den Abstimmungssonntagen ein Wahllokal zur Verfügung zu stellen und während mindestens einer Stunde offen zu halten. Das Wahllokal ist zudem spätestens um 12.00 Uhr zu schliessen. Bis anhin galten die Öffnungszeiten von 11.00 – 12.00 Uhr. Mit der Möglichkeit der brieflichen Abstimmung hat die persönliche Stimmabgabe sehr stark abgenommen. Auf Wunsch der Abstimmungsausschüsse und auch aufgrund von Reaktionen von den Abstimmenden hat der Gemeinderat beschlossen, ab 1.1.2014 die Öffnungszeit des Wahllokales um eine Stunde vorzuverschieben. Ab Neujahr wird das Wahllokal somit von 10.00 – 11.00 Uhr offen sein. Die Wahlausschüsse können somit um die Mittagszeit wieder entlassen werden. Während den ersten Abstimmungen im Neuen Jahr wird mittels Kleber auf dem Abstimmungsküvert nochmals auf die neuen Öffnungszeiten hingewiesen.

Fluglärm über dem Bielersee

Vor zwei Jahren hat sich die Gemeinde Lamboing beim Militärdepartement (VBS) über den Lärm der Trainingsflüge über dem Bielersee und dem Jura beschwert. Der Departementsvorsteher Ueli Maurer hat damals geantwortet, dass nicht mehr an allen schönen Sommertagen einzig im Gebiet 3-Seen / Jura trainiert werden soll. Zudem sollten die Propeller entsprechend modifiziert werden, damit der Lärm abnimmt. Die Trainingsdaten haben in der Folge tatsächlich abgenommen, doch ist der Lärm der Propeller immer noch sehr laut. Die Gemeinde Lamboing ersucht deshalb das VBS, die Flüge über der Seenregion einzustellen, bis die Modifikationen an den Propellern vorgenommen wurden. Der Gemeinderat Vinelz hat das Anliegen der Gemeinde Lamboing unterstützt.

Namensschilder Gemeinschaftsgrab

Aus der Bevölkerung wurde der Gemeinderat ersucht, die Anbringung von Namensschildern am Gemeinschaftsgrab zu prüfen. Ursprünglich wurde die Grabstätte als „Anonymes Gemeinschaftsgrab“ ausgestaltet. In letzter Zeit nimmt das Bedürfnis zu, auf eine separate Grabstätte zu verzichten und die Bestattung auf dem Gemeinschaftsgrab vorzunehmen. Trotzdem möchte man mittels Namensschild eine Erinnerung sichtbar machen. Der Gemeinderat hat das Anliegen geprüft und beschlossen, eine entsprechende Möglichkeit zu schaffen. Sobald die Installation steht, können Interessierte auf der Gemeindeverwaltung die Anbringung von Namensschildern von bereits bestatteten Personen beantragen.

Sanierung Wohnung Gemeindehaus 1. Stock Ost

Nach dem Auszug der Mieterin stellte sich die Frage, ob die Wohnung weiterhin günstig weitervermietet werden soll oder ob eine Sanierung mit moderaten Anpassung des Mietzinses vorgenommen werden soll. Das Gemeindehaus wurde 1966 erstellt. Saniert wurden die Wohnungen indessen nie. Der Parkett wurde mit Spannteppichen belegt, die verschraubten Fenster waren durchlässig und die Geräte in der Originalküche aus der Bauzeit funktionierten nur noch beschränkt

oder gar nicht mehr. Bei der Kontrolle der elektrischen Anlagen wurden etliche Mängel festgestellt. Das Licht im Bad musste gar umgehend vom Netz genommen werden. Der Gemeinderat hat daraufhin die komplette Sanierung beschlossen und die Wohnung zu einem höheren Zins auf den 1. Dezember 2013 zur Neuvermietung ausgeschrieben.

Schulzusammenarbeit Vinelz – Lüscherz

In den letzten Wochen wurde intensiv über die Schulzukunft diskutiert. Die Gemeinden Lüscherz und Vinelz werden im Schuljahr 2014/2015 erneut einen Rückgang von ca. 10 Schülern hinnehmen müssen. In der Folge muss nun eine Klasse geschlossen werden.

In Absprache mit der Schulinspektorin und den Schulkommissionen beschlossen die beiden Gemeinden, dass in Lüscherz im oberen Schulhaus im nächsten Schuljahr kein Unterricht mehr erteilt wird. Auch hat der Schülerrückgang zur Folge, dass sich die Klassenzusammenstellungen ändern. Die neue Organisation sieht wie folgt aus:

<u>Klasse</u>	<u>Schulstandort</u>	<u>Klassengrösse</u>
Kindergarten	Lüscherz	ca. 17 Kinder
1.+2. Klasse	Lüscherz	ca. 16 Kinder
3.+4. Klasse	Vinelz	ca. 18 Kinder
5. Klasse	Vinelz	ca. 14 Kinder
6. Klasse	Vinelz	ca. 18 Kinder

Die Personalfrage wird bis Januar 2014 geklärt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Lösung allen Bedürfnissen gerecht wird. Die Klassen weisen eine gleichmässige Grösse auf, die Kinder kennen sich seit der Kindergartenzeit und der Transport kann optimal durchgeführt werden. Die weitere Entwicklung wird sich mit der angestrebten Zusammenarbeit mit den Gemeinden Erlach, Gals, Gampelen und Tschugg weisen.

Pflästerung vor der Kirche

Die Form und Grösse der Pflästerung vor der Kirchentreppe wurde mit der Kantonalen Denkmalpflege abgesprochen. Leider entspricht das Ergebnis jedoch nicht der Vorstellung der beiden Räte.

Zusammen mit dem Kirchgemeinderat hat der Gemeinderat nun die Erweiterung des Platzes mit einem Rundbogen beschlossen. Die zusätzliche Pflästerung wird in einer ersten Phase angezeichnet und anschliessend im Verlaufe des nächsten Jahres ergänzt. Die Kosten teilen sich Gemeinde und Kirchgemeinde. Von der Denkmalpflege wurde ebenfalls ein Beitrag gesprochen.

Holzerei und Baumersatz Strandboden

Nach dem letzten Sturm wurden etliche Bäume auf dem Strandboden stark in Mitleidenschaft gezogen. Aus Sicherheitsgründen musste der Uferweg sogar zeitweilig gesperrt werden. Zusammen mit dem Förster wurden nun die gefährdeten Bäume angezeichnet und im kommenden Winter durch die Forstequipe ins gefällt. Das anfallende Holz wird im Wärmeverbund verwertet. Wo notwendig, werden Ersatzpflanzungen vorgenommen. Bis diese jedoch wieder hinreichend Schatten spenden, wird es einige Jahre dauern.

Nutzungsplanung zur Umsetzung Sachplan Seeverkehr

In den genehmigten und gültigen Überbauungsvorschriften gemäss See- und Flussufergesetz (SFG) ist der Bau von Badestegen auf dem Gemeindegebiet möglich. Die letzten 3 diesbezüglichen Gesuche wurden durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) jedoch abgelehnt, da diese nicht mehr zonenkonform seien. Die zur Zeit sich im Genehmigungsverfahren befindlichen Richtpläne Bootsstationierung, als bloss behördenverbindliche Pläne, können die vom Gesetz für die Ausscheidung von Gewässerflächen für private Anlagen geforderte grundeigentümerverbindliche Nutzungsplanung nicht ersetzen. Das AGR wird die nötigen Schritte einleiten, um die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, welche eine Bewilligung von privaten Nutzungen auf dem Gewässer gemäss Art. 11 Abs. 2 lit. A Baugesetz (Bojen, Bootsanbindestellen etc.) in einem den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Verfahren garantieren. Es wird vorgesehen, dass die Gemeinden die Bojen und Bootsanbindestellen in einer kommunalen Überbauungsordnung bzw. im Uferschutzplan bezeichnen werden. Dies gestützt auf die Vorgabe der kantonalen Bootsstationierungsrichtpläne, die zugleich die Gesamtkoordination der Bootsanbindestellen auf dem betreffenden Gewässer vornehmen. Der Kanton erteilt den Gemeinden die Zustimmung zur Planung auf seinem Hoheitsgebiet mit der Genehmigung der kommunalen Nutzungsplanung.

Nachdem die Regierung des Kantons Bern den Sachplan Seeverkehr genehmigt hat, können die Gemeinden mit der Erarbeitung der eigenen Nutzungspläne beginnen. Diese Planung wird aber wieder Kosten nach sich ziehen und nutzt nur den Seeanstössern, welche eine Baute im See beabsichtigen. Allenfalls könnte aber auch eine Ergänzung des Bootshafens der Gemeinde vorgesehen werden (Bisenschutz).

Der Gemeinderat sieht vor, nicht zuletzt auch aus finanziellen Gründen, die entsprechende Planung frühestens in 2 Jahren in Angriff zu nehmen.

Seeländisches Schwingfest 2015 in Vinelz

Für das Seeländische Schwingfest 2015 hat sich ein Organisationskomitee gebildet, welches diesen Anlass in Vinelz im Bereich Gostel durchführen will. Da kein entsprechender Verein zur Verfügung stand, hat der Gemeinderat beschlossen, das Patronat des Festes zu übernehmen. Aus Erfahrungen von frühe-

ren Anlässen sollten der Gemeinde daraus keine Kosten entstehen. Die Bevölkerung wird über den Anlass zu gegebener Zeit noch ausführlich informiert.

Pensionskasse

Das Personal der Gemeinde ist bei der Previs, der ehemaligen Pensionskasse für das Personal bernischer Gemeinden, versichert. Aus finanziellen Überlegungen hat die Previs beschlossen, das Leistungsprimat auf den 1.1.2015 aufzuheben. Der Gemeinderat hat die Überführung des Gemeindepersonals ins Beitragsprimat auf den 1.1.2014 beschlossen. Ausgenommen sind Personen, die im Laufe des Jahres 2014 das Rentenalter erreichen, damit diese noch von der höheren Rentenleistung profitieren können.

Nachfolgeplanung Gemeindearbeiter

Alfred Bönzli wird auf den 1. September 2014 pensioniert. Um aufgelaufene Ferienguthaben zu kompensieren, wird er seine Tätigkeit bei der Gemeinde schon früher beenden. Der Gemeinderat erarbeitet nun ein neues Pflichtenheft für den möglichen Nachfolger. Neben technischen Unterhaltsarbeiten wird dazu auch die Raumpflege der Turnhalle und des Mehrzweckgebäudes gehören. Die Stelle wird zur Neubesetzung im Januar 2014 ausgeschrieben, mit Arbeitsbeginn 1. Juni 2014.

Wärmeverbund

Die Bauarbeiten zum Wärmeverbund sind soweit abgeschlossen und der Betrieb läuft gut. Damit Energiesparmassnahmen der Bezüger entsprechend honoriert werden, hat der Gemeinderat eine Tarifierungsanpassung auf den 1. Januar 2014 beschlossen. Die Grundgebühr wird um CHF 10.00 auf CHF 160.00 pro KW gesenkt, gleichzeitig wird der Preis pro KWh um CHF 0.01 auf CHF 0.07 erhöht. Im kommenden Jahr wird mit dem zusätzlichen Anschluss der Kirche sowie eines Mehrfamilienhauses gerechnet.

Aufgrund mehrerer Anfragen aus der Bevölkerung prüft der Gemeinderat zur Zeit, das Netz ab dem Bereich Restaurant Kreuz Richtung Insstrasse zu verlängern. In diesem Bereich haben sich mehrere Interessenten für einen Anschluss gemeldet. Das Ingenieurbüro eCon klärt nun ab, ob sich eine Verlängerung der Leitungen mit den möglichen Anschlüssen finanziell rechnet und wie es sich anschliessend mit der Auslastung der Anlage verhält. Für bestehende Abnehmer wird jedoch nach wie vor eine Reserve für mögliche Wohnraumerweiterungen beibehalten.

Trottoir Mattenweg / Dorfstrasse

Der Strassenneubau schreitet weiter voran. Im kommenden Jahr wird die Strassensanierung voraussichtlich abgeschlossen werden. Schon heute kann das neue Trottoir jedoch begangen werden. Die Eltern werden ersucht, ihre Kinder anzuweisen, das neue Trottoir zu ihrer eigenen Sicherheit konsequent zu benutzen.

zen. Selbstverständlich dürfen auch die Erwachsenen ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und auf der „richtigen“ Strassenseite entlang gehen.

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Kabelfernsehen / Abschaltung Analog TV

Im vergangenen Oktober wurden erneut Sender aus dem analogen TV Angebot entfernt. Das analoge TV Angebot umfasst jetzt noch gerade 30 Sender.

Seit längerer Zeit kann über unser Kabelnetz das digitale Grundangebot unverschlüsselt empfangen werden. Für eine Kabelanschlussgebühr von nur CHF 15.00 pro Monat empfangen Sie heute über 60 Sender, wovon 27 in HD Qualität, sowie über 100 Radioprogramme (siehe Rückseite dieser Gemeindeinfo).

Was also tun, wenn ich nur noch die 30 analogen TV Programme empfangen, aber von dem umfassenderen Grundangebot profitieren möchte:

Ich habe ein altes Röhrengerät und möchte dieses weiterhin nutzen:

Kauf eines Umwandlers (CHF 99.00) welcher die digitalen Signale in analoge umwandelt.

Vorteil: Ich kann mein bestehendes Gerät behalten.

Nachteil: Es braucht ein zusätzliches Gerät – höherer Stromverbrauch.

Ich habe bereits einen Flachbildschirm, kann aber keine digitalen Programme empfangen:

Zuerst kontrollieren, ob das Gerät tatsächlich kein DVB-C Tuner eingebaut hat (Gerät sollte nicht älter als ca. 3 Jahre sein). TV-Geräte mit einem DVB-C Tuner können die digitalen Sender direkt ab Dose empfangen. Wenn das Gerät keinen DVB-C Tuner hat:

Kauf eines Umwandlers (CHF 99.00) welcher die digitalen Signale in analoge umwandelt.

Vorteil: Einmalige günstige Anschaffung

Nachteil: Trotz HD-tauglichem Flachbildschirm kann kein HD-TV empfangen werden.

Kauf eines separaten DVB-C Tuner

Vorteil: Einmalige Anschaffung (Kosten ca. CHF 300.00) und es sind alle 60 Sender, inklusive HD-Sender, empfangbar.

Nachteil: Zusätzliches Gerät pro TV-Gerät

Miete einer Mediabox (CHF 4.00 / Monat)

Vorteil: Gerät nur gemietet und somit technisch immer auf dem neusten Stand. Das Senderangebot erhöht sich auf über 80 Sender, davon 39 in HD-Qualität.

Nachteil: Zusätzliches Gerät pro TV-Gerät.

Bei Fragen zum TV-Empfang über den Kabelanschluss wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeindeverwaltung oder unseren Netzwartungsbetrieb, Firma Metzler + Freiburghaus in Ins.

Entsorgung

[www.vinelz.ch / online-schalter / entsorgung](http://www.vinelz.ch/online-schalter/entsorgung)

Hackplatz

Sämtliches Hackmaterial wird neu im Wärmeverbund verwertet. Auf dem Hackplatz darf deshalb nur verwertbares Material deponiert werden. Erlaubt sind Baumschnitt, Stämme, etc., Äste müssen mindestens fingerdick sein. Verboten sind dünne Äste, Laub etc. Dieses Material gehört in die Mulde. *Wurzelstöcke können nicht angenommen werden und müssen selber entsorgt werden (z.Bsp. Direktanlieferung in die Kompostieranlage Sugiez).*

Danke für die Einhaltung dieser Regelung. Sie gewährleisten damit den einwandfreien Betrieb unserer Heizung. Dankbar sind auch die privaten Haushalte, welche Hackschnitzel ab dem Depot Sandgrube für den eigenen Garten beziehen.

Alteisen-, Elektroschrott-, Papier- und Kartonsammlung:

Die nächsten Sammlungen auf dem Parkplatz Seestrandweg finden wie folgt statt:

Samstag,	23. November 2013	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	1. Februar 2014	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	3. Mai 2014	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	13. September 2014	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	22. November 2014	08.00 – 11.00 Uhr

Kehrrichtabfuhr ab 2014 am Montag

Aufgrund der Zunahme der Kehrrichtmenge musste die Firma Marti Logistik AG die Tourenpläne neu zusammen stellen. Dies hat zur Folge, dass der Haushaltkehrrecht ab nächstem Jahr nicht mehr am Donnerstag, sondern neu am **Montag**, wie dies bereits entlang der Lüscherzstrasse der Fall ist, abgeholt wird.

Der Zeitpunkt der Leerung ist noch nicht definitiv, sicher ist jedoch, dass die Gemeinde Vinelz am Morgen nicht als erste Gemeinde angefahren wird. Der Gemeinderat ersucht die Besitzer von Gewerbecontainern, diese möglichst erst am Montagmorgen herauszustellen. Auch Sperrgut, welches mit dem Hauskehrrecht

entsorgt werden soll, sowie die Kehrichtsäcke sollten möglichst am Montagmorgen in die Container entsorgt werden.

Aufgrund der Konstellation der Festtage erfolgt die Montagsabfuhr bereits ab dem 23. Dezember 2013.

Wir ersuchen alle Einwohnerinnen und Einwohner nochmals aufs dringlichste, Kehrichtsäcke nur in den Containern zu deponieren und nicht auf den Boden zu stellen. Gerade in der kälteren Jahreszeit ziehen herumstehende Kehrichtsäcke Füchse und Nager an, welche die Säcke zerreißen. Der verstreute Kehricht ist nicht nur ärgerlich, sondern auch gefährlich wegen Krankheitserregern.

Neuzuzüger

Wir heissen die Neuzuzüger, welche vom 12. Mai 2013 bis 15. November 2013 in unsere Gemeinde gezogen sind, herzlich willkommen:

- Baltzer Daniel
- Bloch Eliane
- Egger Cédric und Fontana Patricia
- Förster Birgit
- Grimm Gaby
- Gugger Fritz und Dorothea
- Hämmerli Thomas und Murmann Tiziana
- Houzet Gilles, mit Rita und Max
- Kennewell Duncan
- Kindler Susanne
- Merz Nicole und Schor Patrick
- Przyborek Patrycja
- Przybylik Markus und Malär Ilva, mit Anna und Luna
- Santana Mendes Jorge und Maria Celeste, mit Tiago und Mario
- Schneider Doris
- Schneider Gregor und Timea, mit Enya
- Schütt Ralf
- Studer Florian und Romina, mit Livio
- Tamagni Alexandre und Robert Eva, mit Anna
- Thomas Andreas und Katharina, mit Alexander und Johann
- Vogt Simon
- Zanini Vera
- Ziegel Müller Malvin

Bevölkerungsstatistik per 15. November 2013

Einwohner total	853
davon Frauen	432
davon Männer	421

davon Kinder und Jugendliche bis 18	150
Schweizer	754
Ausländer	99
Wochenaufenthalter	3

Zivilstand

ledig	328
verheiratet	406
geschieden	60
verwitwet	45
- davon Frauen	36

Kleine Baubewilligungen

Die Baukommission Vinelz informiert. Von Mai 2013 bis November 2013 wurden folgende kleine Baubewilligungen erteilt:

Eichner Beat und Alice

Sanierung der Garage mit Umnutzung eines Garagenteiles in einen Saunaraum

Leuenberger Rudolf und Therese

Doppelgarage in armiertem Beton, 6.00 x 7.40 m

Siegenthaler Jérôme

Erstellen eines Carport

D'Alessandro Paulo

Umnutzung Laden und Bistro

Vor 50 Jahren ...

Am 9. November 1963 wird zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen. Die Versammlung genehmigt einen Kredit von CHF 10'900.00 für die Durchführung der Ortsplanung. An Subventionen werden 36% erwartet.

Beschlossen wird auch der Bau einer Wasserleitung entlang der Lüscherzstrasse sowie eine Ringleitung zum Mattenweg. Die Kosten werden den Ferienhausbesitzern auferlegt. Beiträge sind seitens der Brandversicherungsanstalt (heute Gebäudeversicherung) zu erwarten. Die Kosten für die Leitung ab Ländteweg bis zum CVJM Lagerhaus werden mit CHF 120'000.00 veranschlagt.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ erkundigt sich ein Bürger nach dem Wegrecht zum See. Dieses Wegrecht bestand damals entlang des CVJM-Lagerhauses.

Ferner wird angeregt. Beim Dorfplatz das Signal „Sackgasse“ anzubringen, damit nicht alle Autofahrer beim Schulhaus wenden.

Unter der Leitung von Hans Trafelet findet die ordentliche Gemeindeversammlung am Samstag, 28. Dezember 1963 im Gemeindesaal (Käsereisaal) statt.

Unter Traktandum 2 beantragt der Gemeinderat der Versammlung, die Besoldung des Gemeindepersonals um 15% zu erhöhen. Aus der Versammlung wird beantragt, die Besoldung gar um 20% zu erhöhen. Mit knappem mehr bleibt die Besoldungserhöhung bei 15%.

Der Voranschlag 1964 sieht eine Erhöhung der Steueranlage von bisher 2,0 auf 2,2 sowie eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1‰ auf 1,2 ‰ vor. Unter Berücksichtigung der Steuererhöhung resultiert noch ein Einnahmenüberschuss von CHF 1'550.00. Die Steuererhöhung wird einstimmig angenommen.

Bereits im Juli 1963 hat die Gemeindeversammlung beschlossen, ein neues Gemeindehaus projektieren zu lassen. Der Neubau soll auf dem Areal der alten Post zu stehen kommen. Ursprünglich waren 4 Wohnungen und einen Anbau für das Gemeindebüro vorgesehen. Der Gemeinderat möchte das Gemeindebüro jedoch in den Neubau integrieren und nur 3 zusätzliche Wohnungen erstellen. Die Kosten für das Gemeindehaus wird auf CHF 220'000.00 veranschlagt. Die Gemeindeversammlung stimmt dem Projekt mit 38 Ja-Stimmen und 11 Enthaltungen zu.

An der ausserordentlichen Versammlung vom November wurde der Bau der Wasserleitung an der Lüscherzstrasse beschlossen. Die 13 betroffenen Eigentümer hätten zudem einen Anteil an die Ringleitung Lüscherzstrasse – Mattenweg bezahlen müssen. Diese sind jedoch nun nicht mehr gewillt, ihren Beitrag an diese Leitung über die Fluh hinauf zu bezahlen. Die Gemeindeversammlung verzichtet auf diesen Beitrag. Dagegen haben die Anschlusswilligen die Kosten von CHF 62'000.00 für die Wasserleitung vorgängig auf der Spar- und Leihkasse Erlach zu deponieren. Anschliessend kann die Leitung gebaut werden.

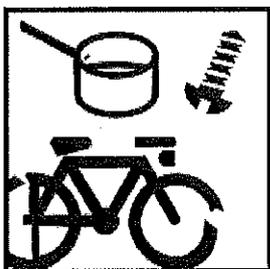
Vorankündigung:

Alteisen-, Papier- + Kartonsammlung

Samstag, 23. November 2013

08.00 – 11.00 Uhr

Parkplatz Seestrandweg



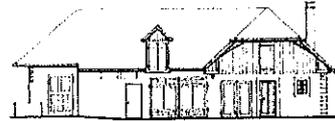
Tannenbaumverkauf

Samstag, 21. Dezember 2013

09.00 – 12.00 Uhr

Holzschopf Sandgrube





Liebe Vinelzerinnen und Vinelzer

Sicher ist die Nachricht von der geplanten Ofenhaussanierung durch einige ortsansässige Vereine auch bis zu Ihnen durchgedrungen. Sei es durch persönliche Begegnungen mit Initiantinnen und Initianten oder durch den kürzlich erschienenen Artikel im Bieler Tagblatt. Gerne informieren wir Sie bei dieser Gelegenheit noch etwas ausführlicher über unser Projekt.

Das im Jahre 1862 durch Maurermeister Jakob Hartmann aus Erlach erstellte Gemeindewasch- und Ofenhaus gehört zweifellos zu den schützenswerten Kulturgütern unserer Gemeinde. Das alt-ehrwürdige Gebäude wird durch die Vereine rege benutzt, und die Erhaltung von Brauchtum und Traditionen liegt den Mitgliedern am Herzen. Durch den Wegfall von Post, Dorflädeli und Bistro mutiert unser Dorf immer mehr zur „Schlafgemeinde“. Das zentral gelegene Ofenhaus soll deshalb zu einer neuen Begegnungsstätte für Jung und Alt werden. Kindern und Jugendlichen möchte man die traditionelle Backkultur weitervermitteln, damit diese wertvolle Tradition auch in Zukunft aktiv gepflegt werden kann. Die involvierten Vereine beabsichtigen, das Projekt durch einen einmaligen Solidaritätsakt mit Fronarbeit und Sponsorengeldern zu realisieren. Die Gemeinde als Eigentümerin wird dabei finanziell nicht belastet. Nach der Vollendung der Sanierungsarbeiten wird der Unterhalt wieder durch die Gemeinde sichergestellt.

Projekträger ist die Ofenhauskommission, welche am 10. Oktober 2012 gegründet wurde. Dem 7-köpfigen Gremium gehören Mitglieder des Landfrauen,- des Turn,- des Feldschützen,- des Schulvereines, sowie der Ofenhausfreunde Seeland an. Ein Gemeinderatsmitglied unterstützt das Team mit beratender Stimme. Das Architekturbüro Messner zeichnet für die Planung und fachliche Betreuung des Projektes verantwortlich.

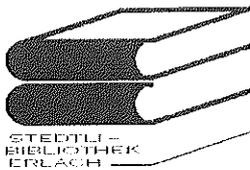
Der eigentliche Ofenraum ist von der geplanten Sanierung nur durch die Renovation des in die Jahre gekommenen Holzofens sowie durch den Einbau einer Glastüre betroffen, welche eine Verbindung zum neuen Vereins- und Partyraum sicherstellen wird. Die frühere Garage für den Gemeindetraktor, das derzeitige Gemeindearchiv sowie das Wedelenlager des Landfrauenvereins werden zu einem mietbaren Lokal mit 24 Sitzplätzen, Kleinküche und behindertengerechter Toilettenanlage ausgebaut. Sowohl der Gemeinderat Vinelz wie auch die Kantonale Denkmalpflege haben das Vorhaben gutgeheissen. Die Baueingabe soll in den nächsten Wochen erfolgen. Der Baubeginn ist im März 2014 geplant.

Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 100'000.--. Durch Fronarbeit der Vereinsmitglieder, unentgeltliche Hilfeleistungen von Handwerkern sowie gespendetem Baumaterial möchte man die Kosten massiv senken. Für die Tilgung der Restkosten sind wir auf Sponsorengelder angewiesen. Nach der Sammlung bei Kantonalen Institutionen, regionalen Genossenschaften und Geschäften werden wir uns erlauben, nach der Jahreswende eine Haustürsammlung in Vinelz durchzuführen. Jede Spende – und sei sie noch so klein – werden wir dankbar entgegennehmen. Für Spenden ab Fr. 200.-- stellen wir Gönnerausweise aus. Diese berechtigen den Inhaber an den ab 2015 alljährlich am letzten Märzsamstag durchgeführten Gönner- Apéros teilzunehmen und jeweils einen frischen Holzofenzopf entgegennehmen zu dürfen. Eine Tafel mit den Namen aller Gönnerinnen und Gönner soll den neu erstellten Partyraum zieren.

Nach der Vollendung der Sanierungsarbeiten wird der Ofenraum wie bis anhin durch die Vereine für deren alljährliche Backveranstaltungen benutzt werden. Die Wartung wird auch in Zukunft dem Landfrauenverein obliegen. Der neu erstellte Partyraum mit 24 Sitzplätzen wird den Vereinen für Sitzungen und Ähnliches unentgeltlich zur Verfügung stehen. Das Lokal kann jedoch auch von Privatpersonen und Auswärtigen für unterschiedlichste Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern, Taufen, Konfirmationen usw. gemietet werden. Sämtliche Speisen und Getränke sind dazu selber oder durch einen Cateringservice zu beschaffen. Bei genügend grosser Teilnehmerzahl kann auf Wunsch beim Ofenhausverein (dieser wird nach der Vollendung der Bauarbeiten gegründet) Pizza, Kartoffel,- Flamm- oder saisonaler Früchtekuchen in Auftrag gegeben werden. Durch die neu erstellte Glastüre zwischen Ofenraum und Mietlokal können die Gäste den traditionsreichen Backbetrieb beobachten und im Anschluss den ofenfrischen Kuchen geniessen.

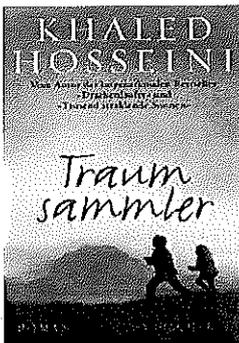
Das „neue“ Ofenhaus soll allen Vinelzerinnen und Vinelzern für Vereinsinterne und private Anlässe zur Verfügung stehen. Wir hoffen, dass wir auch Sie für unser Projekt begeistern können und zählen auf Ihre Solidarität. Mit jeder Spende und jeder Leistung helfen Sie mit, Kulturgut zu erhalten, Brauchtum und Traditionen zu pflegen und ein einmaliges und innovatives Projekt mitten in unserem Dorfe zu unterstützen. Herzlichen Dank!

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Präsidentin Elisabeth Rauber, 032 / 338'21'17, elisabeth.rauber@yahoo.de oder die Sekretärin Astrid Gutmann, 032 / 338'12'67, stridi@bluewin.ch jederzeit gerne zur Verfügung.



ERLACH GALS LÜSCHERZ TSCHUGG VINELZ

Neuheiten im Bücherherbst:



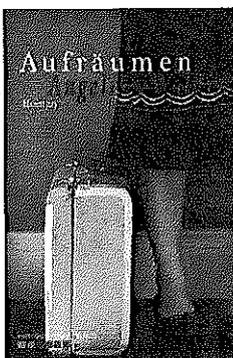
Khaled Hosseini Der Traumsammler

In seinem neuen Roman beschreibt Khaled Hosseini in seiner unvergleichlichen Art wie getroffene Entscheidungen über Generationen hinweg weiter wirken. Ein Buch, das unter die Haut geht.



Ferdinand von Schirach Tabu

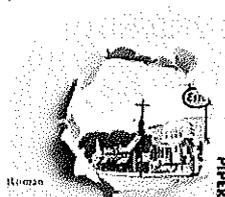
Sebastian von Eschberg verliert als Kind durch Suizid seines Vaters den Halt. Er versucht sich durch die Kunst zu retten. Als ihm vorgeworfen wird, eine junge Frau getötet zu haben, übernimmt der Strafverteidiger Konrad Biegler die Verteidigung. Sind Wirklichkeit und Wahrheit verschiedene Dinge? Ist die Würde des Menschen wirklich unantastbar? Oder sind Fälle denkbar, in denen sie verhandelbar ist? Damit wirft Ferdinand von Schirach ein heißes Eisen in die Runde.



Angelika Waldis Aufräumen

Luisa hat beschlossen aufzuräumen. Als erstes muss Alfred weg. Auf der Reise zur Beseitigung Alfreds ziehen die berührenden Bilder ihres Lebens an ihr vorbei und sie begegnet dem aus der psychiatrischen Klinik ausgebrochenen Flack. Mit ihm erfährt die tüchtige Luisa zum ersten Mal die Lust am Unsinn und den Spaß am Absurden. Leichtfüßig und vergnüglich kommt die Geschichte daher, sodass man beinahe überliest, wie abgrundtief traurig sie eigentlich ist.

Joël Dicker



Die Wahrheit
über den Fall
Harry Quebert

harte Probe gestellt.

Joël Dicker Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Marcus Goldmann, ein Starautor, steckt in einer Schreibblockade. Sein Freund und Mentor, der etablierte Schriftsteller, Harry Quebert gerät unter Mordverdacht. In seinem Garten wird eine Leiche entdeckt und direkt daneben liegt das Originalmanuskript des Romans, mit dem Quebert berühmt wurde. Überzeugt von der Unschuld seines Mentors beginnt Marcus auf eigene Faust zu ermitteln. Dabei stößt er auf ein Geheimnis, welches ein weiteres Geheimnis nach sich zieht. Die Freundschaft wird auf eine

Lesetreff in der Stedtlbibliothek

Wer Lust hat, sein momentanes oder auch ein früheres Lieblingsbuch einem kleinen Kreis von Bücherfans vorzustellen oder auch nur sich gerne von den vorgestellten Büchern und Texten inspirieren zu lassen, der ist herzlich willkommen zu den nächsten Lesetreffs am:

20. November 2013 und

18. Dezember 2013,

jeweils um 20.00 Uhr in der Stedtlbibliothek

Achtung!

Die Stedtlbibliothek bleibt am

Mittwoch, 11. Dezember 2013 ausnahmsweise geschlossen!

Bücher, Filme etc. können in den Buchrückgabekasten zurückgegeben oder per Mail bibliothek@erlach verlängert werden.

Vorankündigung:

Autorenlesung mit Esther Pauchard

am 5. Februar 2014 um 20.15 Uhr im Musiklokal, 3235 Erlach

Frau Pauchard liest kurze Abschnitte aus ihrem neusten Buch und erzählt dazwischen über sich und die Arbeit in der Psychiatrie.

Ihre Bücher:

Jenseits der Mauern / Jenseits der Couch

Für mehr Informationen:

www.esther-pauchard.ch

Für das Biblioteam: Ruth Fahm

Turnverein Vinelz: Rückblick 2013



www.tvvinelz.ch



21. März: 1. Platz Wintervolleymeisterschaft Mixed



27. + 28. April: Trainingsweekend Jugend, Gampelen



9. Mai: Auffahrtsausflug Hagneck



13. – 23. Juni: Eidgenössisches Turnfest Biel



30. Juni: Seilziehen am Tschuggfest



26. – 28. Juli: Strandfest



6. – 8. September: Dorffest



14. September: Vereinsausflug Biel / Prés-d'Orvin

Termine 2013 / 2014

6. Dezember

30. Dezember

10. – 12. Januar

31. Januar

14. + 15. Juni

20. – 22. Juni

Chlousernachmittag

Altjahrshöck

Skiweekend Bürchen VS

Hauptversammlung

Seel. Jugendturntage Büttenberg, Orpund / Safnern

Seel. Turnfest Büttenberg, Orpund / Safnern



BRING- & HOLTAG

Am 25. Mai sollte zum 6. Mal der Bring- & Holtag beim Ofenhaus stattfinden und laut Wetterprognose stand uns ein regnerischer Tag bevor! Kurz entschlossen fragten wir bei der Gemeinde nach, ob es möglich wäre, den Vorplatz bei der Mehrzweckhalle benutzen dürfen. Ein wenig traurig waren wir schon, unsere Crêpes nicht beim Ofenhaus verkaufen zu können. Am Morgen nach reger „Züglete“ von Getränkeharassen, Kühlschrank und der Crêpière stand die Crew in ihren leuchtend grünen T-Shirts bereit, um die gebrachte Ware zu sortieren oder wärmenden Kaffees zu verkaufen. Schon bald ging es los und die ersten Interessierten stöberten auf den Tischen herum. Die Auswahl in diesem Jahr war enorm gross. Über Küchenmaschinen, Bücher, Kleider, Eierbecher, Gläser und sogar einer Playstation war alles vorhanden. Auch bei den Crêpes und Galettes lief der Verkauf gut und die Leute liessen es sich munden. Auf ein Neues im 2014.

ZUM VORMERKEN:

24. MAI 2014

BRING- & HOLTAG

BRÄTELN IN DER SANDGRUBE

Am 31. August wurde in der Sandgrube das Feuer entfacht und im kleinen Rahmen fand das Bräteln statt. Kurz nach fünf Uhr trudelten die ersten VinelzerInnen ein und schon bald wehte der feine Geruch von grillierten Würsten und Steaks durch die Luft. Bei Kerzenlicht, guten Gesprächen und einer Tasse Kaffee mit Kuchen liessen wir den Abend ausklingen. Wie am Anfang schon erwähnt: klein, aber fein.

KONZERT



Im Oktober waren Nina Dimitri und Maja Bühler zu Gast in der Kirche Vinelz. Es war ein stimmungsvolles Konzert verbunden mit viel Humor. Während gut einer Stunde sangen sie ihre Lateinamerikanischen und Tessiner Lieder mit viel Herzblut. Wir sind uns sicher, alle Anwesenden waren vom ersten Ton an erstaunt gewesen über die Kraft in den Stimmen und auch drüber, wie viele Perkussionsinstrumente Platz in einer Einkaufstasche finden. Eine wahre Wundertüte... Schade war nur, dass nicht allzu viele diesem Konzert beigewohnt haben. Doch vielleicht findet es einfach am falschen Wochentag statt.



Wir wünschen allen grossen und kleinen Vinelzerinnen und Vinelzern eine besinnliche Adventszeit, wunderbare Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

DORFVEREIN



LANDFRAUENVEREIN VINELZ

Nur mit Unterstützung von unseren Aktiv- und auch Passivmitgliedern und durch die wertvolle Arbeit meiner Vorstandsmitglieder konnten wir wiederum ein reichbefruchtetes und interessantes Jahresprogramm durchführen.

Zu den Vereinstätigkeiten gehört jedoch nicht nur das Mitarbeiten an diversen Aktivitäten sondern auch die Geselligkeit sollte nicht zu kurz kommen. Deshalb standen auch dieses Jahr wiederum der Maibummel, ein kleiner Vereinsausflug sowie die Höcks nach den Vereinsversammlungen auf dem Programm. Im Dezember findet jeweils die Adventsversammlung statt. Um diese zu gestalten haben sich dieses Jahr spontan Aktivmitglieder, die dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern durften, bereit erklärt. Schon an dieser Stelle herzlichen Dank für die Bemühungen.

Ausser dem Muttertagsbacken, dem Beizli und der Teilnahme am Umzug an den Läsetsunntige in Erlach stand dieses Jahr noch ein anderer Grossanlass auf der Liste. Genau, das Dorffest vom 6. - 8. September 2013. Es stand unter dem Patronat aller Dorfvereine und auch wir vom Landfrauenverein haben zum guten Gelingen beigetragen. Daneben wurden Neugeborene und Ihre Babys besucht, Bescherungen in den Altersheimen gemacht, die Seniorennachmittage und die Seniorenreise organisiert und durchgeführt. Es wurden Kurse besucht und die Kaffeestube im Altersheim Ins ausgerichtet. In Gruppen wurden die Projekte zur Dorfverschönerung erarbeitet und diese dann am Dorffest versteigert. Nicht zuletzt wurden auch dieses Jahr wiederum eifrig Weihnachtsgeschenke mit 23 Kindern gebastelt.

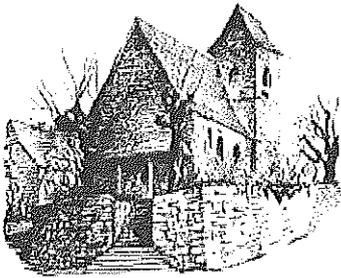
Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für das neue Vereinsjahr auf Hochtouren. Mit dem Tätigkeitsblatt im Januar und den Flugblättern werden wir zu gegebener Zeit über die anstehenden Anlässe informieren. Sie finden die Ankündigungen der Veranstaltungen auch jeweils im liebevoll gestalteten Schaukasten beim Ofenhaus.

Wir konnten im laufenden Jahr zwei Neumitglieder aufnehmen und freuten uns im November über den Besuch von vier Schnuppermitgliedern. Natürlich sind neue Mitglieder weiterhin herzlich willkommen. Interessierte können sich direkt bei mir unter der Handy-Nummer 079 / 317 95 50 telefonisch melden.

Am **Donnerstag den 19. Dezember 2013** findet die **Seniorenweihnachtsfeier** statt. Beginn ist um 14h00 in der Kirche. Der Imbiss wird im Mehrzweckgebäude serviert.

Nun darf ich am Schluss noch all jenen danken, die unserem Verein stets hilfreich zur Seite stehen oder uns auch finanziell unterstützen und wünsche eine besinnliche Adventszeit.

Eure Vinelzer Landfrauen
Die Präsidentin: Astrid Gutmann Rumo



KIRCHGEMEINDERAT KIRCHGEMEINDE VINELZ-LÜSCHERZ

Gottesdienste in Vinelz und Lüscherz

Sonntag, 17. November 2013, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Gottesdienst mit einem Kerzenritual für Menschen, die in den letzten zwölf Monaten jemanden verloren haben

Sonntag, 24. November 2013, 09.30 Uhr im Gemeindesaal Lüscherz

Sonntag, 1. Dezember 2013, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Gottesdienst zum 1. Advent, anschliessend Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 8. Dezember 2013, 20.00 Uhr in der Kirche Vinelz

Abendgottesdienst zum 2. Advent bei Kerzenlicht

Sonntag, 15. Dezember 2013

Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden

Sonntag, 22. Dezember 2013, 09.30 Uhr im Gemeindesaal Lüscherz

Gottesdienst zum 4. Advent mit Abendmahl

Mittwoch, 24. Dezember 2013, 17.00 Uhr in der Kirche Vinelz

Weihnachtsgottesdienst für Klein & Gross

Donnerstag, 25. Dezember 2013, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 29. Dezember 2013

Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden

Montag, 30. Dezember 2013, 20.15 Uhr in der Kirche Vinelz

Konzert von "E Musicae Gaudio"

Sonntag, 5. Januar 2014, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Sonntag, 12. Januar 2014, 09.30 Uhr in der Kirche Siselen

Ökumenische Begegnung - ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst mit der katholischen Kirchgemeinde Ins-Täuffelen und den reformierten Kirchgemeinden Siselen-Finsterhennen, Ins, Täuffelen und Vinelz-Lüscherz

Sonntag, 19. Januar 2014

Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden

Sonntag, 26. Januar 2014, 10.00 Uhr im Gemeindesaal Lüscherz

Gottesdienst für alle. Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern der 6.Klasse

Sonntag, 2. Februar 2014, 09.30 Uhr in der Kirche Erlach

Gottesdienst zum Kirchensonntag

Sonntag, 9. Februar 2014, 20.00 Uhr in der Kirche Vinelz

Abendgottesdienst: „Offen für Neues“

Sonntag, 16. Februar 2014, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Sonntag, 23. Februar 2014, 09.30 Uhr im Gemeindesaal Lüscherz

Sonntag, 2. März 2014, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Freitag, 7. März 2014, 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Ins

Weltgebetstag mit einer Liturgie von Frauen aus Ägypten

Sonntag, 9. März 2014

Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden

Sonntag, 16. März 2014, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Sonntag, 23. März 2014, 09.30 Uhr im Gemeindesaal Lüscherz

Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 30. März 2014

Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden

Sonntag, 6. April 2014, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Sonntag, 13. April 2014, 20.00 Uhr in der Kirche Vinelz

Abendgottesdienst zum Palmsonntag: „Offen für Neues“

Freitag, 18. April 2014, 09.30 Uhr im Gemeindesaal Lüscherz

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. April 2014, 09.30 Uhr in der Kirche Vinelz

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Änderungen vorbehalten.

Um allen Einwohnern in Lüscherz die Gelegenheit zu bieten, den Gottesdienst in der gemeinsamen Kirche in Vinelz besuchen zu können, organisiert der Kirchgemeinderat ab Lüscherz einen Gratisautofahrdienst inklusive Rückfahrt. Anmeldungen jeweils bis Samstagabend 19.00 Uhr ans Pfarramt, Tel. 032 338 11 38, oder die über das Telefon bekannte gegebene Vertretung.

KUW-Daten 2013/14

Änderungen vorbehalten

Die Daten sind mit den Primarschulen Vinelz und Lüscherz und der Oberstufenschule Erlach abgesprochen

Jeweils ca. 10 Tage vor dem KUW-Block verschicken wir detaillierte Einladungsbriefe

KUW1

Freitag, 28. Februar 2014, 14.00-18.00 Uhr (letzter Teil mit Eltern)

KIWI-Woche (Angebot in erster Linie für 1. bis 3. Klasse)

Montag, 31. März bis Donnerstag, 3. April 2014, jeweils 14.00-17.00 Uhr

Schlussfeier: Donnerstag, 3. April 2014, 17.00-17.30 Uhr

KUW3

Samstag, 22. März 2014, ganzer Tag

KUW5

Dienstag, 27. Mai 2014

Dienstag, 3. Juni 2014

jeweils ca. 15.20-17.00 Uhr

Dienstag, 10. Juni 2014

8.15-12.00 Uhr

Klassengottesdienst: Sonntag, 15. Juni 2014, 10.00 Uhr, voraussichtlich im Wald

KUW6

Donnerstag, 16. Januar 2014

Donnerstag, 23. Januar 2014

Donnerstag, 30. Januar 2014

jeweils 15.15 - 17.15 Uhr

Klassengottesdienst: Sonntag, 26. Januar, 10.00 Uhr im Gemeindesaal Lüscherz

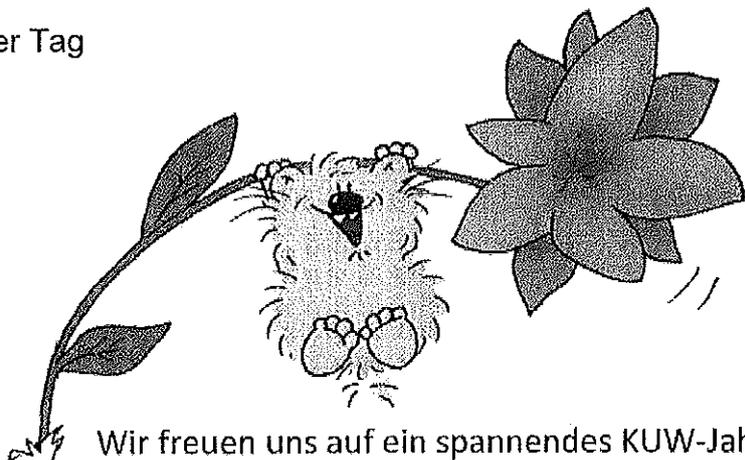
KUW7

Dienstag, 4. März 2014

Dienstag, 11. März 2014

jeweils 15.30-18.00 Uhr

Dienstag, 17. Juni 2014, ganzer Tag



Wir freuen uns auf ein spannendes KUW-Jahr
Euer KUW-Team

KONZERT DER SEELAND SINGERS

Samstag, 7. Dezember, 20.00 Uhr in der Kirche Vinelz

HE CALLS HIS SHEEP BY NAME

Die **SEELAND SINGERS** freuen sich darauf, Sie an einem ihrer traditionellen Adventskonzerte begrüßen zu dürfen!



Namen nehmen in der menschlichen Gesellschaft einen wichtigen Stellenwert ein: erst mit einem Namen werden wir zu einer Persönlichkeit. Nur wir Menschen tragen einen Namen – und die Tiere, die uns nahe sind, was schon das Bibelwort „Er ruft seine Schafe mit Namen“ ausdrückt, das unserer Konzertserie als Motto gedient hat.

Unsere heurigen Songs tragen Namen in ihren Titeln, und Sie kommen in den Genuss von Liedern weltbekannter Interpreten: Abba, die Beach Boys, Barry Ryan, Umberto Tozzi, Gilbert Bécaud, Leonard Bernstein, Neil Diamond, Beyoncé Knowles. Aber auch Gospel und Volkslied sind vertreten, und eine kleine humoristische Einlage nimmt sich des deutschen Schlagers an. Sogar die Weihnachtslieder orientieren sich zum Teil am Motto.

Für Spannung und Abwechslung ist gesorgt – seien Sie herzlich willkommen!

Tarif über die Benützung der Kirche in Vinelz

für Personen, die nicht in der Kirchgemeinde wohnen oder nicht der reformierten Kirche angehören

Auf Grundlage des Organisationsreglements der Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz vom 1. Januar 2013 und des Reglements über die Benützung der Kirche vom 17. Juni 2007 gelten seit 1. Oktober 2013 folgende Gebühren:

Benützung der Kirche unter Anwesenheit der Sigristin	Fr. 300.-
Organistin/Organist der Kirchgemeinde	Fr. 200.-

Die Bereitstellung des Blumenschmuckes ist Sache der Benützer.

Vinelz, 20. Juni 2013



**Der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz
wünscht allen Einwohnern von Vinelz ein fröhliches
Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!**



Statistik

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kontrollierte Kasten	990	995	981	823	883	902	891	911	810	793	810
Fehlende Kasten	48	18	12	18	12	48	11	23	27	7	15
Leere Kasten	195	154	111	117	112	117	211	125	110	125	113
Ausgeraubte Bruten	35	15	23	7	15	11	5	16	15	0	2
Totbruten	28	18	8	3	7	12	7	9	5	0	0

Vorhandene Bruten	684	790	827	678	737	714	657	738	653	661	682
-------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Jungvögel

Junge Kohlmeisen	1407	1238	1316	913	913	822	952	1108	1512	1367	1298
Junge Blaumeisen	1262	1312	1228	710	1534	1215	1122	1321	1089	1103	1150
Junge Tannenmeisen	285	316	361	101	201	127	111	156	172	254	221
Junge Mönchs- oder Nonnenmeisen	25	47	12	0	0	0	11	8	0	0	0
Junge Haubenmeisen	5	3	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Junge Weidenmeisen	8	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Junge Kleiber	88	96	179	91	135	158	158	113	64	74	81
Junge Trauerschnäpper	4	28	4	7	0	6	12	4	33	0	32
Junge Feldsperlinge	10	35	19	16	18	0	14	25	63	1	2
Junge Rothkehlchen	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Junge Bachstelzen	0	1	2	0	0	0	0	1	0	0	2
Junge Gartengrasmücken	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Junge Gartenrotschwänze	0	7	0	0	5	0	0	0	0	0	0
Junge Stare	0	0	0	0	4	0	0	0	6	0	0

Total Jungvögel	3100	3087	3121	1838	2810	2328	2380	2737	2939	2799	2789
-----------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Andere Kastenbewohner und Nester (Anzahl Kasten)

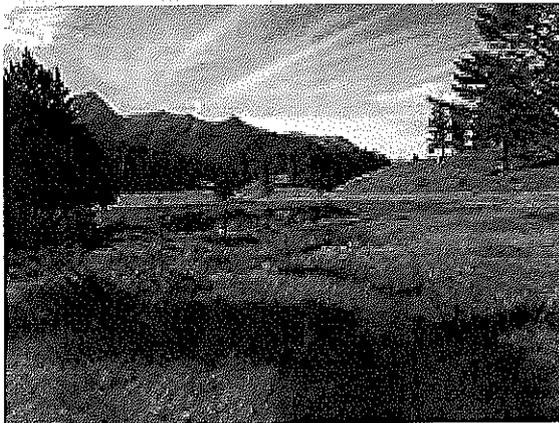
Wespen	31	21	27	12	6	16	9	22	32	6	1
Hornissen	5	4	7	2	6	0	3	2	0	0	0
Hummel	3	7	4	1	2	0	0	1	0	0	0
Haselmäuse	13	6	8	15	15	1	5	7	3	2	4
Waldmäuse	3	0	2	2	9	1	3	4	0	0	0
Fledermäuse	2	0	2	3	0	6	0	1	2	0	0
Siebenschläfer	1	1	3	5	3	0	1	3	1	1	2

Gebiet: Jolimont, Fofern, Vinelzwald, Lüscherzwald, Niederholz
 Gemeinden: Erlach, Gals, Gampelen, Lüscherz, Tschugg und Vinelz

Möchten Sie mithelfen? Bitte melden Sie sich beim Vogelschutzobmann,
 Rudolf Schwarz, Vinelz, Tel. 032 338 10 47

Der Sommer ist leider vorbei ...

... worauf Sie nun achten sollten.



Schon bald wird nicht nur diese schöne Landschaft mit Schnee überzogen sein. Die Heizungen sorgen dann dafür, dass es in den Wohnungen und Häusern angenehm warm bleibt. Es ist somit Zeit, sich im Hinblick auf die neue Heizperiode einige wichtige Dinge in Erinnerung zu rufen.

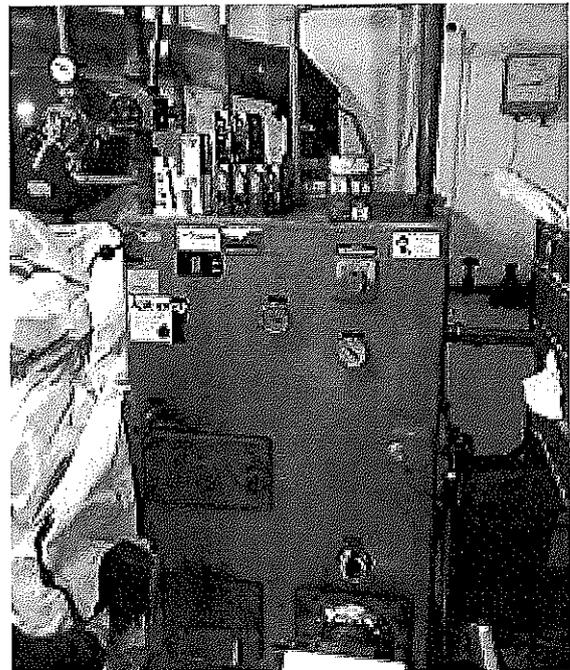
Bereits kleine Massnahmen und ein entsprechendes Benutzerverhalten helfen mit, den Energieverbrauch und damit auch die Energiekosten zu reduzieren. Wird beispielsweise die **Raumtemperatur um 1°C gesenkt**, hat das zur Folge, dass rund **6% weniger Energie** verbraucht werden. Überheizte Räume sind also möglichst zu vermeiden.

Das bewusste Lüften kann das Wegströmen von warmer Innenluft einschränken. Unkontrollierte Wärmeverluste werden weitgehend verhindert, **wenn die Räume stossweise gelüftet werden und die Fenster nur kurze Zeit offen stehen** – anstelle sie den ganzen Tag respektive in der Nacht in Kippstellung zu belassen.

Mit Unterstützung von



Ist es in den Wohnräumen zu warm oder zu kalt, reagiert die Heizanlage verspätet oder ungenügend auf einen Wechsel in den Aussentemperaturen. **Sehr oft stimmen die Einstellungen an der Heizungssteuerung nicht mehr.** Anhand der Bedienungsanleitung können die ursprünglichen Werte, beispielsweise für die Heizkurve, angepasst werden.



Bei ganz alten Heizungen ist dies schwierig. Da ist es sinnvoll, wenn Sie sich einen Vorsatz für das neue Jahr 2014 nehmen und **sich rechtzeitig Gedanken über eine neue Heizung** machen. Dabei ist immer auch zu prüfen, ob es allenfalls in der Gemeinde eine Fernwärmeversorgung gibt oder demnächst geben wird, an welche Sie Ihr Haus (Heizung und Wassererwärmung) anschliessen könnten.

Auskunft dazu und zu allen Energiefragen erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf www.energieberatung-seeland.ch

HD Kabelanschluss

Übersicht TV-Sender

Deutschsprachige Sender	
 SRF 1 HD	
 SRF zwei HD	
 SRF info	
 3+ HD	
 4+ HD	
 ARD HD	
 ZDF HD	
 ORF eins HD	
 ORF 2 HD	
 RTL	
 Sat.1	
 ProSieben	
 RTL 2	
 VOX	
 kabel eins	
 Tele Züri	
 Tele Bärn	
 Tele Bilingue	
 Telebase	
 Tele M1	
 Tele 1	
 Tele Top	
 TVO	
 Tele Südostschweiz	
 Zürich Plus	
 *STAR TV HD	
 Joiz HD	
 S1 HD	

 SSS Fernsehen	SSF	
 Eurosport	Eurosport	
 Sport1	Sport1	
 Nickelodeon HD/Comedy HD	Nickelodeon HD/Comedy HD	
 KiKa HD	KiKa HD	
 Super RTL	Super RTL	
 MTV HD	MTV HD	
 arte HD	Arte HD	
 3sat HD	3sat HD	
 SWR HD	SWR HD	
 BR HD	BR HD	
 WDR HD	WDR HD	
 NDR HD	NDR HD	
 MDR	MDR	
 hr fernsehen	HR	
 rbb®	RBB Berlin	
 HSE24	HSE24	
 Schweiz 5	Schweiz 5	
 Euronews	Euronews	

Französischsprachige Sender		
 RTS un HD	RTS un HD	
 RTS deux HD	RTS deux HD	
 TF1 HD	TF1 HD	
 France 2 HD	France 2 HD	
 France 3	France 3	
 M6 HD	M6 HD	
 TV5MONDE	TV5Monde	

Italienischsprachige Sender		
 RSI LA 1 HD	RSI LA 1 HD	
 RSI LA 2 HD	RSI LA 2 HD	
 Rai 1	Rai 1	
 Rai 2	Rai 2	
 Canale 5	Canale 5	
 Italia 1	Italia 1	

Portugiesischsprachiger Sender		
 RTP Int.	RTP Int.	

Spanischsprachiger Sender		
 TVE Int.	TVE Int.	

Türkischsprachiger Sender		
 TRT Türk	TRT Türk	

Englischsprachiger Sender		
 CNN Int.	CNN Int.	

Erfahren Sie mehr unter upc-cablecom.ch/hdcable



upc cablecom

Mehr Leistung, mehr Freude.